

Grundfragen der Unterrichtsplanung / **Didaktik**

Staatliches Studienseminar Lehramt
Gymnasien Trier/TDS Daun

2018

Didaktik - Annäherungen

- „Lehre vom Lernen und Lernen“
- Fragen nach der Sinnggebung, den Zielen und Inhalten
- „System zur Überwindung der Fülle durch Auswahl und Konzentration“
- Ziel: Erschließung der Wirklichkeit....

Unterrichtsplanung

WAS?

**Sachanalyse und
Didaktische Analyse**

WIE?

Methodik

WEN?

**Unterrichts-
voraussetzungen a)**

die sechs W-Fragen

WANN/ WO?

**Unterrichts-
voraussetzungen b)**

WOMIT?

Medien

WOZU?

**Lernziele/Kompetenzen
und Lehrplanbezug**

Unterrichtsplanung von...

Anfängern...

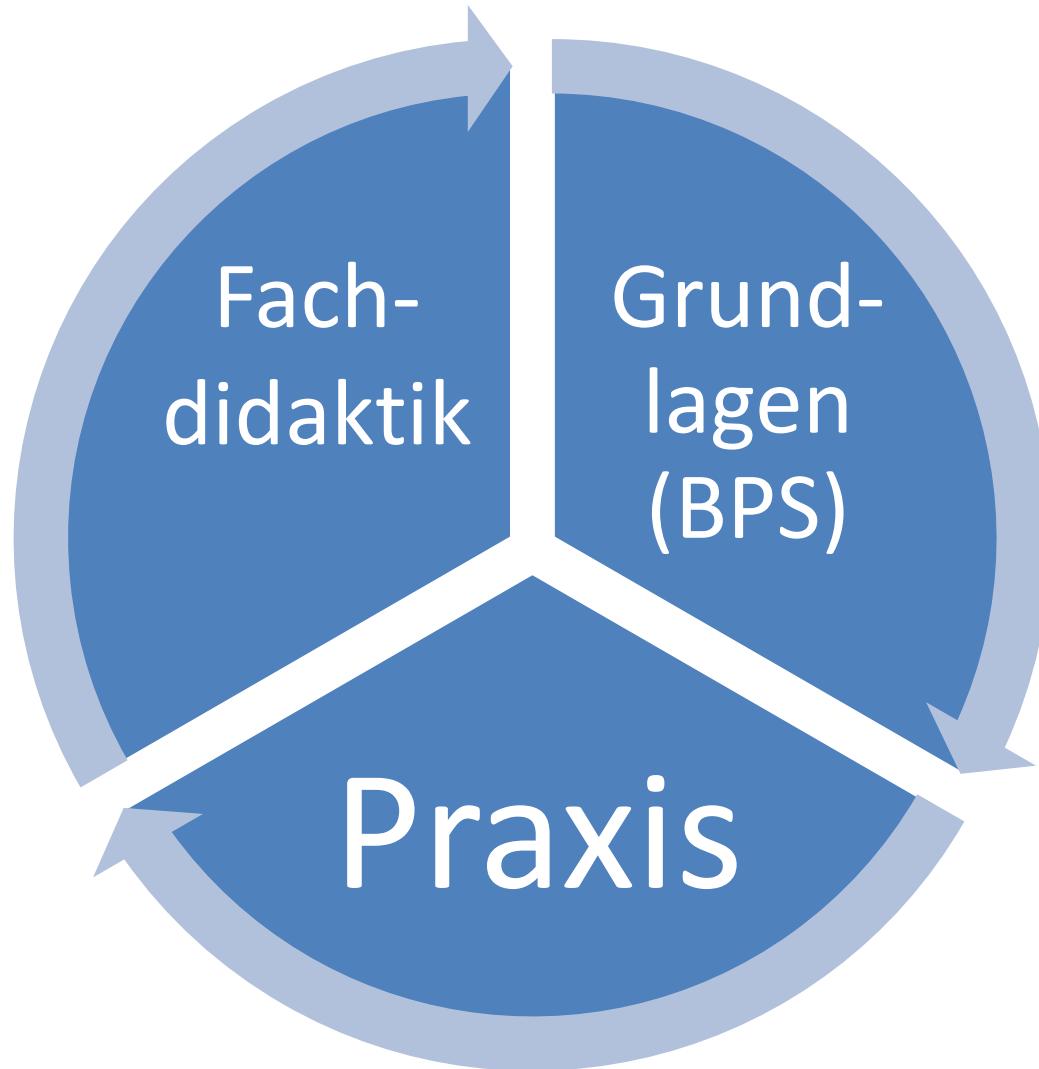
?

Experten...

...sind **schneller** als Nichtexperten in der Lage, einzelne Informationen zu verknüpfen. Sie sehen rasch eine mögliche Problemlösung.

...**verlieren sich nicht in Details**. Sie benötigen deutlich weniger Informationen über die zu lösende Aufgabe als Anfänger.

Ergo: Wir machen uns auf den Weg...



Unterrichtsvoraussetzungen im **Blick** auf die **Schülerinnen und Schüler**

- 1) Lerngruppe
- 2) Lernort und Lernzeit
- 3) Vorwissen
- 4) Vorerfahrungen
- 5) Motivationslage

I.1) Lerngruppe

- Klassen-/Jahrgangsstufe
- Größe, Zusammensetzung (f. ~ m.)
- Entwicklungsstand, „Reife“
- Heterogenität (Leistungsvermögen, Alter, kultureller Hintergrund, ...)
- Arbeitsklima
- Interaktion (L~S/ S~L)
- Unterrichtsstörungen

=>

kollegialen
Austausch
suchen !!!

I.2) Lernort und Lernzeit

- Raumausstattung (\Rightarrow Medieneinsatz)?
- Sitzordnung?
- optische, akustische, klimatische Verhältnisse?
- Platzierung im Stundenplan?
- Sonderbelastungen (vorausgehende oder nachfolgende Klassenarbeiten, Sportstunden, Sicherheitsvorschriften u.a.m.)?
- absehbarer Unterrichtsausfall während der Reihe?

I.3) Vorwissen

- allgemein (aus Internet, TV, Lektüre,...)
- fächerübergreifend
- fachspezifisch (Spiralcurriculum)
- als Resultat der Unterrichtsreihe

I.4) Vorerfahrungen der Lerngruppe

- im Umgang mit verschiedenen Arbeitsverfahren
(z.B.: Diskussionsführung, Arbeitsteilung, Bündelung der Ergebnisse, Auswertung einer Karte, eines Diagramms, einer Statistik, Anordnung, Ausführung und Auswertung von Versuchen u.a.m.)
- im Umgang mit verschiedenen Unterrichtsformen
(LV; f.-e.; UG; EA, PA, GA,)

I.5) Motivationslage

- Gibt es Voreinstellungen oder Vorurteile gegenüber Fach, Thema und/oder Arbeitsform?
- Welcher Zugang zum Thema vermag das Interesse zu wecken?
- Welche vorhandenen Interessen kann ich dabei nutzbar machen? (Fragehorizont)
- Welche „fragwürdigen“ oder reizvollen Erarbeitungsschwierigkeiten liegen im Gegenstand?
- Gibt es Räume für selbständige Mitarbeit oder Mitplanung des Unterrichts?

Unterrichtsvorbereitung aus Perspektive der Lehrer/-innen

Eigene Motivation:

- besondere Sachkenntnisse
 - oder auch geringere Vertrautheit mit der Sache
- Beherrschung gewisser Methoden
 - und Schwierigkeiten mit anderen

Lektüre/ Erkundung

Was bieten:

- die eingeführten Lehrwerke?
- andere Schulbücher?
- Kolleg(inn)en? ZEITFAKTOR !?!
- Fachräume/Sammlungen der Schule?
- Primär- und Sekundärliteratur?
- die Räume des www?

Von der Reihe zur Stunde...

WEN?

U.-voraussetzungen a)
An wen vermittele ich das?

WAS?

Sachanalyse und
Didaktische Analyse
*Was bringe ich in den
Horizont der Schüler?*

WIE?

Methodik
Auf welchem Weg tue ich das?

die sechs W-Fragen

WANN/ WO?

U.-voraussetzungen b)
In welcher Situation vermittele ich das?

WOZU?

Lernziele und
Lehrplanbezug
In welcher Absicht tue ich etwas?

WOMIT?

Medien
Mit welchen Mitteln verwirkliche ich das?

Unterrichtsreihe

LPL

LP/Bildungsstandards

- Legitimation
- erste Groblernziele
- erste Andeutungen
 - einer Sequenzierung (Abfolge der Themen)
 - einer Progression (Stufung im Sinne auch einer Steigerung)

Unterrichtsreihe

LPL

DIDAKTIK

Didaktik der Reihe

- das Exemplarische (allgemeiner Sinnzusammenhang; Urphänomen, Grundprinzip,...)
- Relevanz des Reihenthemas für Gegenwart und Zukunft
- Grobstruktur der Reihe, z.B.:
 - Tabelle der Themenführung
 - Gang der Interpretation des Gesamtwerkes

Unterrichtsreihe

LPL

DIDAKTIK

STUDENTENTYP

Studententyp

Nicht jede Stunde der Reihe kann alles leisten:

- **Einführung/ Einstieg**
(Impuls für gesamte Reihe; zentrales Problem)
- **Fortführung/Vertiefung**
(Lektürefaden; Anwendungsexperiment)
- **Abschluss**
(kreative Phase; Systematisierung)
- **Übung**
- offenerere Konzepte
(Eröffnung, Zwischenstand, Schülerarbeitsphase, Präsentation)

Unterrichtsreihe

LPL

DIDAKTIK

STUNDENTYP

VORWISSEN

S&S

DERART
ENTLASTET
NÄHERN
WIR
UNS
NUN
DER
EINZELSTUNDE

Unterrichtsreihe

LPL

DIDAKTIK

STUDENTENTYP

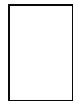
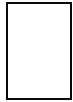
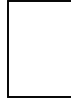
VORWISSEN

S&S

Inhalt!

S
T
U
N
D
E

Aspekte des Themas



Unterrichtsreihe

LPL

DIDAKTIK

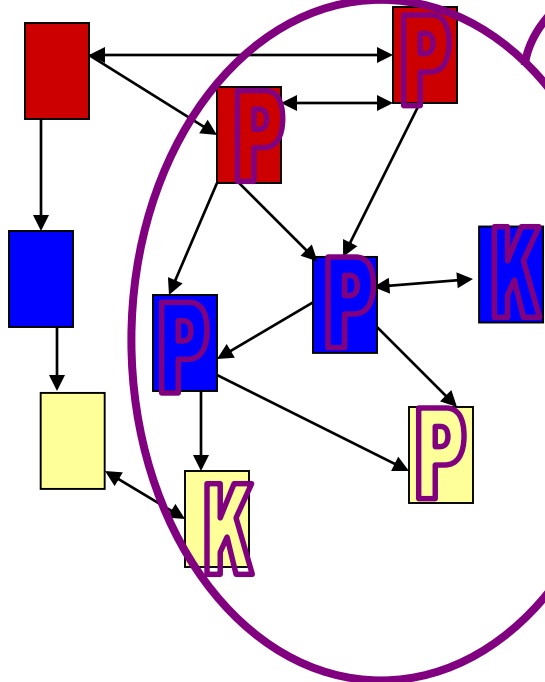
STUDENTENTYP

VORWISSEN

S&S

S
T
U
N
D
E

Struktur des Themas



Schwerpunktsetzung

Arbeitsauftrag

Bearbeiten Sie die Vorlage, indem Sie Folgendes klären:

- Welche Fragen sind zu stellen, die eine Auswahl erleichtern?
- Welche Kriterien müssten eine Rolle spielen, wenn es um die Setzung von Schwerpunkten geht?

Sekundäres Mikroplastik

Zersetzung größerer Kunststoffteile (Makroplastik) durch Verwitterung.

Eintrag von Makroplastik ins Meer bspw. durch.:

- schlechtes Abfallmanagement
- Industrie
- Katastrophen (bspw. Tsunamis)
- Fischfang und Schifffahrt

- **In vorangegangener Stunde ausgelagert**
- **Auslagerung in nachfolgende Stunden**

Schwerpunktsetzung

WAS? und **WARUM?** (das Exemplarische ~ Reihe)

WAS NICHT? und **WARUM NICHT?**

- ↔ Balance zwischen überfordernder Komplexität und unterfordernder Vereinfachung
- ↔ Ausgehend von der Frage nach der Zugänglichkeit bzw. den möglichen Erarbeitungsschwierigkeiten

mindestens aber:

PFLICHT (= P) unverzichtbarer Bestand (Verantwortung des Fachwissenschaftlers)	KÜR (= K) Spielraum (auch in Absprache mit der Lerngruppe)
--	--

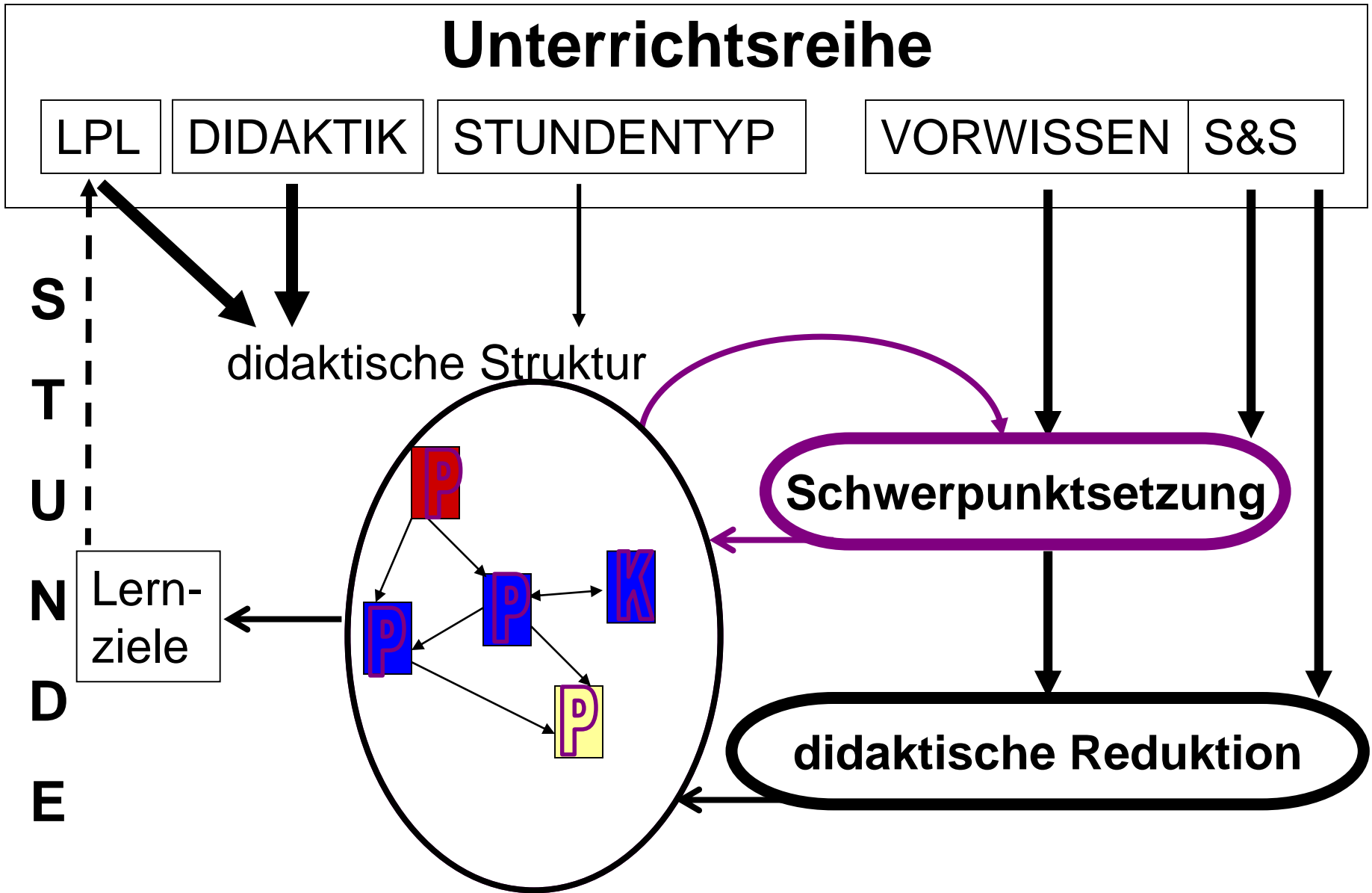
Wege zur didaktischen Reduktion

pädagogische und fachdidaktische Prinzipien berücksichtigen:

- Selbstständigkeit
- Eigenverantwortlichkeit
- Anschaulichkeit
- Exemplarität, usw.

im 45'-Rahmen gilt „LESS is MORE“!

Unterrichtsreihe



H.v.Hentig: die SACHEN klären und die MENSCHEN stärken!

Die didaktische Transformation

aus einem **Inhalt der Fachwissenschaft**
ist durch

- **Strukturierung**
- **didaktische Schwerpunktsetzung** und
- **didaktische Reduktion**

die **Struktur eines Unterrichtsgegenstandes**
geworden, aus der sich **Lernziele /**
Kompetenzen ableiten lassen und die die
methodische Planung der Stunde bestimmt.

Resümee 1

Didaktische Analyse ist als Kernbereich der Unterrichtsvorbereitung ein **intensiver, lebendiger (kreativer) und prägender** Prozess:

- wegen der zu leistenden **Gedankenarbeit**
- wegen der stets **dynamischen Balance** zwischen der **Verantwortung** für die **Entwicklung der Schülerinnen und Schüler** sowie der Verantwortung für die **Sachen**, für die ein Unterrichtender einsteht

Resümee 2

Flexibilität im Blick auf die Schüler
setzt bei der Planung eine strukturierte
Durchdringung der Sachebene voraus.

H.v.Hentig:

„Die Menschen stärken,
die Sachen klären“